

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen des Badischen Ärztlichen Vereins. 1847-1856 1848

13 (25.7.1848)

II. Jahrg.

1848.

Mittheilungen

des

badischen ärztlichen Vereins.

Karlsruhe.

Nr. 13.

25. Juli.

Medizinische Literatur aus Baden

vom Jahr 1847.

Wir denken, unsern Kollegen mit folgender Zusammenstellung keine unwillkommene Arbeit zu liefern. Sie enthält die ärztliche literarische Thätigkeit des vergangenen Jahres. Das Verzeichniß spricht für sich selbst, sowohl durch seinen Inhalt, als seine Lücken. Zur deutlicheren Uebersicht bilden wir daraus einige Gruppen, die sich leicht nach verschiedenen Richtungen hin vermehren lassen. Das Ergebniß dieser Thätigkeit ist in 67 Arbeiten niedergelegt. 17 davon sind, wenn auch zum Theil kleine, selbständige Werke, 50 sind Aufsätze aus Zeitschriften, 21 befassen sich mit Pathologie und Therapie, 18 mit Anatomie und Physiologie, 4 mit Chirurgie, 3 mit Geburtshülfe, 6 mit Staatsarzneikunde, 7 mit Homöopathie. Nur 13 gehören der sonst so reichen Literatur der „Fälle“ an. Es betheiligten sich daran 36 Aerzte, wovon gerade die Hälfte den beiden Universitäten angehört. In Baden erscheinen 5 medizinische Zeitschriften; dabei sind unsere „Mittheilungen“ gezählt, ihre Aufsätze blieben aber bei obiger Zusammenstellung wie bei den folgenden Auszügen außer Rechnung.

Im Anhange geben wir auch die naturwissenschaftlichen Werke, übergehen aber kleinere Arbeiten dieser Fächer.

Arnold in Heidelberg, einige Bemerkungen über das übliche antiphlogistische Verfahren. Hygea XXII. 1.

Baumgärtner, Handbuch der speziellen Krankheits- und Heilungslehre. 4te Aufl. Stuttgart.

Beck, B., Profektor in Freiburg, jetzt Feldarzt, anatomisch-physiolog. Abhandlung über einige in Knochen verlaufenden und an der Markhaut derselben sich verzweigenden Nerven. Freiburg.

1849.

- Beck, anatom. Untersuchungen über einzelne Theile des VII. u. IX. Hirnnervenpaares. Mit 3 Tafeln. Heidelberg.
- Ueber die Bildung der gemeinschaftlichen Scheidenhaut bei der Ortsveränderung des Hodens. Zeitschr. der Gesellsch. der Aerzte zu Wien. IV.
- Ueber das Nabelschnurgeräusch. Griesinger Archiv VI. 3.
- Bodentius in Salem, über den Keuchhusten und seine Behandlung. Med. Ann. XIII. 2.
- Bruch, Privatdoc. in Hdlbrg, krankhafte Milchabsonderung.
- Das Neueste zur Geschichte der Blutfarbe. Henle u. Pf. V. 3.
- Chelius, Franz, über das Staphyloem der Hornhaut. Heidelberg.
- Ueber die Amputation im Fußgelenke. Heidelberg.
- Diez, über die Maßregeln zur Erhaltung der Gesundheit vollständig isolirter Gefangener. Schneider Ztschr. II. 1.
- Ueber einige Eigenthümlichkeiten in der Seelenstimmung der Strafgefangenen. Schneider Ztschr. II. 2.
- Ecker, Alex., in Basel, der feinere Bau der Nebennieren beim Menschen u. den 4 Wirbelthierklassen. Mit 2 Steintaf. Braunschweig.
- Fischer in Jllenau, ein Fall von Melancholie. Damerow Ztschr. IV. 4.
- Frey in Mannheim, über Anwendung der Laryngotomie bei typhösem Kehlkopfsteiden. Henle u. Pf. VI. 1.
- Ueber Wunderlich's Perkussion u. Auskultation. Henle u. Pf. VI. 2.
- Fritsch in Freiburg, von der Phlebectasia spermatica interna oder der sogen. Varicocele. Med. Ann. XIII. 1.
- Beiträge zur Augenheilkunde. Häfers Archiv. IX. 1.
- Griesslich, Theophrastus Paracelsus — in den Männern des Volks, dargestellt von Freunden des Volks. Herausg. von Duller. Frankfurt.
- Vier Fragen aus dem Gebiete der homöopath. Medizin, nebst den spezifischen Antworten dazu. Karlsruhe. Aus der Hygea XXII. 1 u. 2.
- Die Mittel, welche eine Beziehung zu den weiblichen Genitalien haben. Hygea XXII. 1—3.
- Sendschreiben an Krüger-Hansen, betr. Suppr. mensium, febr. rheum., Metritis, Parotitis, Urina coagulans, Heilung. XXII. 3.
- Habnemanns Stiftung. Chinin und Wechselfieber. XXII. 3.
- Reisebericht. Hyg. XXII. 5 u. 6.

- Griesslich, antipforische Rundschau. XXII. 6.
- Hammer, die Anwendung des Schwefeläthers im Allgemeinen und insbes. bei Geburten. Mannheim.
- Henle, Handb. der rationalen Pathologie. Bd. 2. Abth. 1. Pathogenie. Braunschweig.
- Hergt in Ueberlingen (Karlsruhe), Jahresbericht über die Leistungen der Staatsarzneikunde u. gerichtl. Medizin v. 1846. Cannstatt Jahressb.
- Hergt in Illenau, zu den Handgriffen der Fütterung widerstrebender Kranken. Damerow Ztschr. IV. 1.
- Fall von Melancholie, Nahrungsscheue, Lungenbrand, brandiger Entzündung des Dickdarms und glücklichem Ausgange, mit allg. Bemerkungen. Ebendas. IV. 3.
- Höfle, Mark Aurel, Chemie u. Mikroskop am Krankenbette. Ein Beitrag zur mediz. Diagnostik. Mit Holzschn. u. Stein- tafeln. Erlangen.
- Karlsruher Aerzte, Selbstkritik einiger Kritiken. Griesinger VI. 8.
- Kathriner in Dypenau, Bericht über die im Renchthale gelegenen Bade- und Brunnenanstalten Antigast, Griesbach, Peterssthal u. Freiernbach.
- Zwei Fälle von Krankheiten des Herzens. Med. Ann. XIII. 1.
- Kilian in Heidelberg, pathologische Mittheilungen. Henle u. Pf. VI. 2.
- Kobelt, der Nebeneierstock des Weibes, das längst vermiste Seitenstück des Nebenhodens des Mannes, entdeckt. Mit Taf. Heidelberg.
- Kufmaul, Adolf, v. Wiesloch, Fall von spontanen anhaltenden Hämorrhagien in den Bauchfellsack mit Bildung von Geschwülsten. Henle u. Pf. VI. 1.
- Mezger in Adelsheim, über die Wirkungen des Blizes. Schneider Ztschr. II. 2.
- Moleschott in Heidelberg, Mulder's Ernährung in ihrem Zusammenhange mit dem Volksgeist. Nach dem Holländ. Düsseldorf.
- Bilin im Blute. Henle u. Pf. VI. 3.
- Nägels, Frz Karl, Lehrbuch der Geburtshülfe für Hebammen, 7te Aufl. Nebst dem Anhang: Katechismus der Hebammenkunst. Heidelberg.
- Herm. Frz, Lehrbuch der Geburtshülfe. 1. Thl. Physiologie und Diätetik der Geburt. Mainz.
- Rebel, die Muskeln, Knochen und Bänder des normalen menschl. Körpers abgebild. u. beschrieben. 6 Taf. Heidelberg.

1849

Nuhn, tabulae chirurgico-anatomicae. Fasc. I. cont. icones anatomiam chirurgicam capitis et colli illustrantes. Mannheim. Nuhn, über die Hernia ligamenti Gimbernati. Med. Ann. XIII. 2.

Pfeuffer, über den Schwefeläther. Henle u. Pf. VI. 1.

— Kritik über Schaper Beiträge zur Arsenikvergiftung. VI. 1.

— Gegen Dr. Schaper über Arsenikvergiftung. VI. 2.

— Ueber die Aderlassung bei Entzündung des Respirationsorgans. VI. 3.

Pickford, Beiträge zur physiol. Wirkung des Schwefeläthers. Henle u. Pf. VI. 1.

— Pulsus differens u. Blasebalggeräusch durch Arterienkontraktion in Folge von Hydroceph. acutus. VI. 1.

— Bemerkungen über die Wege, welche die von außen mitgetheilte Elektrizität im thierischen Körper einschlägt. VI. 3.

— Beiträge zur mikro-chem. Diagnostik: Pigmentzellen in den katarhalischen Sputis, der Harn in der Bright'schen Krankhft. Griesinger Arch. VI. 1.

— zwei Fälle von Diathesis purulenta nebst einigen Bemerkungen. Med. Ann. XIII. 1.

Roller — Brück, das Bad Driburg, und Hungerbühler, über das öffentl. Irennwesen in der Schweiz (Nierensteinen). Damerow. Jtschr. IV. 1.

Zlenau, die Großh. badische Heil- und Pflanzanstalt. Nastatt.

Schäuble in Kork, gerichtsarztliches Gutachten über ein simulirtes Augenübel. Schneider Jtschr. II. 1.

Schmidt, Gustav, in Blumenfeld, Mittheilungen aus der Praxis. Med. Ann. XIII. 2.

Schürmayer, prakt. Handbuch der niedern oder hilflichen Chirurgie. Freiburg.

— Ueber den Begriff einer tödtlichen Verletzung im Sinne des neuen bad. Strafgesetzes, und die Art der Fragestellung darüber an den Gerichtsarzt.

— Beitrag zur prakt. Erörterung des Thatbestandes des Kindermordes. Schneider Jtschr. II. 1.

Vierordt, die Geseze des Gasausstausches bei der Respiration. Griesinger Arch. VI. 2.

— Physik des organischen Stoffwechsels. Griesinger Arch. VI. 7.

— Noch ein Wort an P. Löwenberg in Berlin. Henle u. Pf. V. 3.

Wittmer in Singheim, über die unentgeltliche und vertragsmäßige Behandlung der armen Kranken. Schneider Jtschr. II. 1.

Jeroni.
eine
fungu

Mediz
Nütz
und
delbe
Zeitsch
u. P
Hysge
v. G
Bereim
unter
eine
Schne
Folge
Wittmer
R. B.

Müller
2. B
— Ein
Bir
Gmel
Han
Walch
deutlich
— über
Annal
Weg
zu Ka
werb
Konst
Zu
Walch
Bis
Ditt
Ph
Grie
Karl

Zeroni, praktische Notizen über den Croup, Mittheilung eines Falles von Oedema Glottidis, nebst einigen Bemerkungen über Asthma infantum. Henle u. Pf. VI. 2.

Medizinische Annalen. Eine Zeitschrift, herausg. v. den Mitgliedern der Gr. bad. Sanitätskommission in Karlsruhe und den Professoren Puchelt, Chelius und Nägele in Heidelberg. Bd. XIII. 1 u. 2. Heidelberg.

Zeitschrift für die rationelle Medizin. Herausg. von Henle u. Pfeufer. Bd. VI. Heidelberg.

Hygea, Zeitschrift bes. für rationell-spezifische Heilkunst. Red. v. Griesslich. Bd. XXII. Karlsruhe.

Bereinte deutsche Zeitschrift für die Staatsarzneikunde, unter Mitwirkung der Mitglieder der staatsärztlichen Vereine im Großh. Baden und Königr. Sachsen, herausg. v. Schneider, Schürmayer, Hergt, Siebenhaar, Martini. Neue Folge. Bd. III. Freiburg.

Mittheilungen des bad. ärztl. Vereins. Besorgt durch N. Volz. Jahrg. I. Karlsruhe.

Naturwissenschaften.

Müller, Joh., in Freiburg, Pouillet's Lehrb. der Physik. 2. Bd. Braunschweig.

— Einleitung in die Physik. 3. Th. Zur allg. deutschen Bürgerbibliothek. Stuttgart.

Gmelin, Leopold, Handbuch der Chemie. Hieraus abgedr. Handbuch der organischen Chemie. 4. Aufl. Heidelberg.

Walchner, volksfähliches Handbuch der Chemie. Zur allg. deutschen Bürgerbibliothek. Stuttgart.

— über die Verbreitung des Kupfers und Arsens. Liebig Annal. LXI. 2.

Belgien, Vorträge über Chemie, gehalten am Gewerbeverein zu Karlsruhe. Nach einem nachgeschr. Hest hersg. v. Gewerbeverein. Karlsruhe.

Leonhard, Taschenbuch für Freunde der Geognosie. 2. Jahrg. Stuttgart.

Walchner, Handbuch der Geognosie. 2. Aufl. Karlsruhe.

Bischoff, mediz. pharmazent. Botanik. 2te Aufl. Erlangen.

Dittweiler, Lehrbuch der Botanik für Thierärzte, Landwirthe, Pharmaceuten etc. Stuttgart.

Griesslich, deutsches Pflanzenbuch. Mit Holzschnitten. Karlsruhe.

1849

Umgestaltungen im ärztlichen Wesen.

Auch die Württemberger zählen auf durchgreifende Veränderungen in dem ärztlichen Wesen ihres Landes. Während wir in öffentlichen Blättern Stimmen und Wünschen zu Besprechungen und Einigungen hierüber begegnen, sind auch schon Schritte zur Verwirklichung geschehen.

Die Kön. Regierung hat einen Ausschuss niedergesetzt zur Berathung der dem Bedürfnisse der Zeit entsprechenden Veränderungen in der Einrichtung und Verwaltung der Gemeinden und des Staats. Die Arbeiten dieses Ausschusses sollen der Öffentlichkeit übergeben werden, um den Sachverständigen Gelegenheit zu bieten, sich über dieselben auszusprechen.

In einer Bekanntmachung hierüber spricht jener Ausschuss die Absicht aus, auch mit dem öffentlichen ärztlichen Wesen sich zu befassen, leider jedoch zählt er selbst keinen Arzt unter seinen Mitgliedern. Um so nothwendiger erscheint es, daß die Aerzte Württembergs zusammentreten, sich verständigen, um für ihre Ansichten und Wünsche einen gemeinschaftlichen Ausdruck zu finden. Deshalb schlägt Oberamtsarzt Kapff in Neuenbürg und nach ihm Oberamtsarzt Rösch in Urach vor, die Aerzte sollen bezirksweise, etwa nach der Wahltheilung zum Reichstage, sich zu Besprechungen vereinigen, und dann Abgeordnete oder Stimmführer wählen zu gemeinsamer Berathung an einem Orte im Mittelpunkte des Landes, etwa in Plochingen. Die aus dieser Besprechung entstandene Arbeit solle dann der Staats-Organisationskommission als der Ausdruck der Wünsche und Ansichten des ärztlichen Standes übergeben werden. Auch von anderer Seite scheint man diesen Wünschen entgegenkommen zu wollen. Es wird angedeutet, daß das königl. Medicinalkollegium einen Entwurf einer Medicinalverfassung gefertigt habe, welcher in kurzen Zügen die in der Neuzeit so entschieden geforderte Umgestaltung des Medicinalpersonals, Vereinfachung des bisherigen Geschäftsganges enthält, und dem Arzte eine seiner wissenschaftlichen Bildung würdige Stellung unter seinen Mitbürgern anweist. Dieser wird den Bezirken als natürlichster Anhaltspunkt zu ihren Besprechungen empfohlen.

So weit in Württemberg. Daß auch bei uns in Baden bei der Umgestaltung der Gerichts- und Verwaltungseinrichtung die auf's Engste damit zusammenhängende Ausübung der gerichtlichen Medicin, wie der Sanitätspolizei, in ihren Stellen

und Personen eine vielfache Veränderung erleiden wird, eine abermals andere, als sie bei dem Entwurf der Trennung der Justiz und Administration beabsichtigt war (ärztl. Mitth. von 1847, Nr. 15), erwartet man. Wie weit sie bereits beschlossen ist, oder vorbereitet wird, wissen wir nicht. Hinsichtlich des Schicksals und der Stellung der praktischen Aerzte aber liegt es bei den jetzt geltenden Regierungsgrundsätzen, welche auch Betheiligung der Betheiligten gestatten, durchaus an uns, uns über die nothwendigen Veränderungen in unserem Stande klar zu werden, sie als den Ausdruck der Allgemeinheit zusammenzufassen, und den höheren Behörden zur Berücksichtigung und Ausführung vorzulegen. Der Durlacher Verein hat den Anfang gemacht, er wird die Grundsätze sowohl, als zum Theil die Punkte, welche er für die künftige Gestaltung des ärztlichen Standes und Berufs für entscheidend hält, in einer Denkschrift aufstellen. Dieselbe sollte aber der Ausdruck der Gesammtheit des ärztlichen Standes sein, hier genügt nicht die Ansicht eines Bezirksvereins. Um hiezu zu gelangen, deutet aber die Gliederung unseres Vereins den natürlichsten Weg an.

Vielleicht hat der oberrheinische Kreisverein, welcher am 20. d. M. in Badenweiler versammelt war, auch bereits ein Verfahren zu diesem Ziele eingeschlagen, vielleicht haben die Sommerversammlungen im Kraichgau und im Taubergrunde die Sache in Angriff genommen. Wir sind noch nicht davon unterrichtet. Wir wollen diese Nachrichten abwarten, ehe wir mit unsern Vorschlägen vorgreifen.

Das aber sagen wir den Aerzten, unsern Kollegen. Wenn wir uns jetzt nicht rühren, unsere Lage zu verbessern, wenn wir uns jetzt nicht klar machen, was wir wollen, wenn es uns jetzt nicht gelingt, durch eigene Unentschiedenheit und Gleichgültigkeit nicht gelingt, der Rechtmäßigkeit und Nothwendigkeit unserer Wünsche und Bedürfnisse Geltung zu verschaffen, dann wollen wir für immer mit über der Brust gekrenzten Armen und dem Rufe: Allah ist groß! ohne Murren die Befehle des Propheten hinnehmen.

So eben nach schon beendetem Sage kommt uns noch ein Blatt des Schwäbischen Merkurs zur Hand mit folgender

Einladung zu einer allgemeinen ärztlichen Versammlung.

Die Reform unserer staatlichen Verhältnisse berührt die ärztliche Verfassung ebenso, wie die übrigen öffentlichen Zu-

1849

stände. Die Umgestaltung des ärztlichen Wesens ist Bedürfnis. Unter Beziehung auf die in dieser Hinsicht im Schwäb. Merkur gemachten Vorschläge erlauben sich die Unterzeichneten, zu einer Versammlung einzuladen mit folgenden Bestimmungen:

1) Die Versammlung findet statt am Donnerstag den 10. August in Plochingen im Saale des Gasthofs zum Waldhorn. Die Verhandlungen beginnen nach Eintreffen der Bahnzüge um 9 Uhr Vormittags.

2) Die Besorgung der vorläufigen Geschäfte übernimmt Dr. Moll in Neuffen.

3) Sämmtliche Mitglieder des ärztlichen Standes in je zwei Oberamtsbezirken veranstalten sofort eine vorläufige Besprechung der Sache und wählen einen Abgeordneten zu der Versammlung. Städte, welche zehn und mehr Aerzte haben, senden einen besondern Vertreter.

4) Außerdem aber werden sämmtliche ärztliche Personen des Landes (Württemberg) eingeladen, an den Berathungen in der Versammlung Theil zu nehmen.

5) Alle, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, insbesondere aber die Abgeordneten, werden ersucht, ihre Theilnahme an der Versammlung Dr. Moll in Neuffen anzuzeigen.

6) Um Anhaltspunkte für die Berathung zu gewinnen, wird ein von Dr. Moll verfaßter Entwurf vorgelegt werden, an welchen sich die Verhandlungen anknüpfen lassen.

Den 18./21. Juli 1848.

Dr. Finkh, ausübender Arzt in Urach.

Dr. Kapff, Oberamtsarzt in Neuenbürg.

Dr. Moll, Distriktsarzt in Neuffen.

Dr. Rössch, Oberamtsarzt in Urach.

Wir können uns nicht verhehlen, wie wünschenswerth es wäre, wenn auch badische Aerzte, nur als Gäste, dieser Versammlung beiwohnten.

Z e i t u n g.

Ämtliche Nachrichten. Physikus Stoll in Blumenfeld wird auf das erledigte Physikat Meersburg versetzt.

Zu der Stelle eines Arztes für das Kirchspiel Forbach (Mittb. Nr. 8) wurde von Großh. Regierung des Mittelrheinkreises mit Zustimmung der Gemeinden Arzt, Wund- und Hebarzt Kaucher in Gochsheim berufen.

Redaktion: Dr. K. Volz.

Druck und Verlag von C. Braun.